

# Mann-@-Mann

Liederkranz Schlaitdorf e.V.



NUMMER 1  
AUSGABE: SCHLAITDORF

JANUAR 2014

## UNSERE THEMEN

- Neue Chorleitung
- 25 Jahre Freundschaft mit Männerchor Diessbach / Schweiz
- Alles Clar(k) - Sängerporträt
- Die Probe
- Die Wanderer
- New Alex, Sängerporträt
- Die Gastsänger
- Silvia Götz, Chorleiterin a.D.
- Stuhlfrei
- LKS im Internet
- Stellenangebote

## IN DIESER AUSGABE:

Ausblick von Jürgen Schaffner	2
Tania Schneider - LKSplus	3
Singen will geübt sein - die Probe	14
Albert Kümmerle - 60 Jahre LKS und mehr	8
Der gemeine Ohrwurm	5
Rätsecke	16
Zum Schmunzeln	2-16



Neue Chorleitung mit Tania Schneider

„Von Friedrich Silcher bis Michael Jackson: Bei mir dürfen Sie mit allem rechnen“



Jürgen Schaffner  
Vorstand

*„Der Papierkreislauf ist aber erst geschlossen, wenn man Papier auch mal bringt und nicht immer nur nimmt.“*

*„... Tania Schneider, die unseren Chor weiterentwickeln und ihn in eine neue Richtung mit schwungvollen Liedern führen wird.“*

## Gesang verbindet und belebt

Liebe Schlaitdorfer,  
liebe Schlaitdorferinnen,  
liebe auswärtige Leser,

„Nanu“ werden Sie jetzt sagen, „der Liederkranz Schlaitdorf hat eine Vereinszeitung produziert und diese an alle Haushalte in Schlaitdorf verteilt. Warum das denn?“

Erstens, der Liederkranz sammelt und recycelt das ganze Jahr über so gerne Altpapier. Der Papierkreislauf ist aber erst geschlossen, wenn man Papier auch mal bringt und nicht immer nur nimmt.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, mit der Vereinszeitung „Mann-O-Mann“ über unsere Aktivitäten und über unser Zusammenwirken im abgelaufenen Jahr und die Planungen für das Jahr 2014 zu informieren.

Wenn wir dann noch mit dem einen oder anderen Artikel oder Beitrag für Kurzweile sorgen, dann haben wir auch unser drittes Ziel erreicht.

So berichten wir von Veränderungen in der Chorleitung - vom Abschied unserer bisherigen Chorleiterin Silvia Götz, die aus persönlichen Gründen ins Frankenland umgezogen ist und von ihrer Nachfolgerin Tania Schneider, die unseren Chor weiterentwickeln und ihn in eine neue Richtung mit schwungvollen Liedern führen wird.

Wir informieren Sie auch über unsere langjährige Freundschaft mit dem Männerchor

aus Diessbach/Schweiz, mit dem wir im vergangenen Jahr die 25-jährige Chorfreundschaft gefeiert haben. Im Herbst werden wir zum Gegenbesuch ins Berner Oberland fahren um deren 175-jähriges Vereinsjubiläum zu feiern.

Lassen Sie sich auch von unseren „Internas“ überraschen, die in unserer schnelllebigen Zeit sonst gerne mal unbeachtet bleiben.

Nutzen Sie jederzeit auch unsere neue Internetpräsenz ([www.liederkranz-schlaitdorf.de](http://www.liederkranz-schlaitdorf.de)) mit ihren interessanten Rubriken zum Chor und Verein. Bitte beachten Sie, dass wir im Internet auch das Jahr über zahlreiche neue Berichte einstellen. Über Ihre Kommentare und Anregungen die Sie dort hinterlassen, freuen wir uns besonders.

Im Namen von uns Sängern wünsche ich Ihnen viel Freude und Spaß beim Lesen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie spätestens bei einem unserer nächsten Auftritte wiedersehen und wenn Sie einfach mal freitags bei uns zur „Sengschtond“ unseres Männerchors hereinschneien.

Herzlichst

Jürgen Schaffner

## Mann-O-Mann – die LKS-Zeitung

„Ja was isch den des“ wird sich so mancher Mitbürger wundern: „Mann-O-Mann“ – hab ich ja schon oft gehört oder gedacht, aber des Blättle kenn ich net ...

Herzlichen Glückwunsch - wenn Sie diese Zeilen lesen gehören Sie zu den Glücklichen die jetzt mehr erfahren was Mann in Schlaitdorf so bewegt.

Aber so klar wie es auf den ersten Blick aussieht ist die Sache nicht gelagert.

Heißt des Blättle jetzt **verwunderlich** Mann-O-Mann, oder vielleicht **verzagend** Mann-Oh-Mann oder aber **integrativ** Mann-Oder-Mann.

Entscheiden Sie selbst und sehen Sie die Männerwelt der Liederkränzer gerade so wie es Ihnen gefällt – egal ob Frau oder Frau.

Mann ist da ja flexibel – sie auch?

Erfahren Sie in der nächsten Ausgabe alles über unser internationales Projekt MAN-4-MAN.

Geht der Sängler hoim, und  
Wirtschaft macht dicht,  
brennt bei der  
Bäckerei Schmid  
scho s'erschde Licht.



Wecka, Brezga duftig frisch,  
alles für da Frühstückstisch.

**Schmid**  
Bäckerei Konditorei

Bäckerei Klaus Schmid  
Hauptstrasse 44  
72667 Schlaitdorf  
Tel. 07127 / 18480

## Tania Schneider - unsere neue Chefin

Im September 2013 stand der Stabwechsel im Dirigentenamt an. Tania Schneider hat die Chorleitung von Silvia Götz übernommen. Frau Schneider leitet mehrere Chöre im Erwachsenen- Kinder- und Jugendbereich und verfügt über viel Erfahrung im Einstudieren und Präsentieren von Chorliteratur. Sie ist selbst als klassische Sängerin in Konzertsälen und Kirchen zu hören, deshalb ist die professionelle Stimmbildung zu Beginn jeder Probe eine Selbstverständlichkeit.

Neben der konzentrierten Arbeit an den Stücken haben bei ihr der Spass und die gute Laune in den Proben aber mindestens den gleichen Stellenwert. Da Frau Schneider sowohl in Chören mit vorwiegend klassischem Liedgut als auch in Chören mit moderner Chorliteratur tätig ist, wird sie sicher

im Liederkranz Schlaitdorf für eine interessante und zeitgemäße Mischung sorgen. Von Friedrich Silcher bis Michael Jackson: Bei ihr dürfen Sie mit allem rechnen!

### ZUR VITA

- Geboren 1975
- Klavierunterricht und Singen im Verein
- 1998 Meisterkurs bei Walter Berry
- Gesangsausbildung bei Reiner Hiby
- Seit 2000 als Chorleiterin in Kinder- und Kirchenchören und Gesangsvereinen tätig
- Stimmbildnerin und Vocalcoach
- Singt im Kammerchor Schola Sine Nomine
- Solistin im Konzert- und Oratorienbereich

## Mann-@-Mann



Tania Schneider  
Chorleiterin

## LKSplus: von allem ein bisschen mehr... musikalischer Ausblick von Tania Schneider

Ja, es darf ein bisschen mehr sein: mehr Schwung, mehr Rhythmus, mehr Wortwitz, mehr Sänger, mehr Ideen, mehr Publikum, ....

Die Sänger des Liederkranzes Schlaitdorf erwartet schon zu Beginn des neuen Jahres so einiges Unbekanntes!

Dass die Initiative für die Neuorientierung aus den Reihen der Sänger selbst kam, finde ich dabei ganz besonders gut und wichtig. Als Chorleiterin fühle ich mich natürlich in erster Linie für die musikalische Neuausrichtung verantwortlich.

Schon im Januar werden wir uns an einige neue Stücke wagen, die bisher noch nicht im Repertoire zu finden waren: „Weit, weit weg“ ist eine Mischung aus traditioneller Volksmusik und Rockballade des bekannten österreichischen Musikers Hubert von Goisern, die als Männerchorsatz bearbeitet sowohl bei Sängern und Zuhörern gut ankommt.

Neue, flotte, humorvolle Bearbeitungen von bekannten Volksliedern wie z.B. „Muss ich denn zum Städtele hinaus“, bekannte Ohrwürmer, niveauvolle Schlager (etwa von Udo Jürgens), Pop- und Rockballaden werden in Zukunft bei verschiedenen Gelegenheiten zu hören sein.

Ich bin sehr gespannt, wohin und wie weit uns die neuen Wege führen. Denn natürlich werde ich immer mit Ohr und Herz ganz nahe am Chor sein. Dass ein traditioneller

Männerchor nicht über Nacht zu einer Boygroup wie den „Wise Guys“ mutiert, dessen bin ich mir sehr wohl bewusst und das ist auch gut so. Aber neben der Pflege des traditionellen Liedguts etwas frischen Wind in die Chorliteratur zu bringen, das wird nicht nur das Repertoire, sondern auch den musikalischen Chor-Horizont erweitern.

Als klassisch ausgebildete Sängerin liegen mir die Männerchorlieder im Volkston sehr am Herzen, aber ich gestehe auch, dass ich mich auf die neue, schwungvolle Probenphase ab Januar freue!

Bis bald

Tania Schneider

*„Schon im Januar werden wir uns an einige neue Stücke wagen, die bisher noch nicht im Repertoire zu finden waren: „Weit, weit weg“ ist eine Mischung aus traditioneller Volksmusik und Rockballade ...“*

Wenn der Sänger scho mal sei Freud verliert,  
dann isch bestimmt was mit seim Computer passiert,  
Aber Leut, ma braucht do in Schlaitdorf net verzagen,  
bei **rhs innotec** kann ma nämlich da Fachmann fragen.

**rhs**  
innotec

Ihr freundliches  
IT Systemhaus

rhs innotec Computer  
Hauptstr. 95  
72667 Schlaitdorf

Tel. 07127 22579  
E-Mail: br@rhs.de  
www.rhs.de



## 25 Jahre Chorfreundschaft mit dem Männerchor Diessbach aus dem Berner Seeland, Schweiz

Mit unserem gemeinsamen Konzert unter dem Motto „Wir können alles, außer Hochdeutsch...“ haben beide Chöre dialektreiche Kost in Schwäbisch oder Schwyzerdütsch kredenzt.

Die Stücke waren oft hinterwitzig, da durfte man als Zuhörer schon mal genau hinhören. Somit gab neben der musikalisch-gesanglichen Höhepunkten gerade der Wortwitz des Liedgutes in vielen Stücken viel Anlass zum Schmunzeln. In der Schlussphase war der Saal nicht mehr zu bremsen, und die ausverkaufte Halle wogte im Schunkelrhythmus.

Wie kam es zur Freundschaft des Liederkranzes zum Männerchor in Diessbach?

Wir schreiben das Jahr 1954, als ein Schlaitdorfer auszog, die Welt zu erobern. Tatsächlich ist er schon in Diessbach hängen geblieben,



da es ihm dort so gut gefiel. Die damals geknüpften Freundschaftsbande wurden anlässlich der 900-Jahrfeier aktiviert und der Männerchor ist unserer Einladung gefolgt. Seither freuen wir uns über eine innige Freundschaft, die nicht nur auf Vereinsebene besteht, sondern auch im Privaten verwurzelt ist und gepflegt wird.

Unseren Herzlichen Dank gilt den Diessbachern, die uns mit ihrer schweizerischen Kultur vielfältig bereichern.

Näheres zum Konzert und Partnerschaft erfahren Sie unter

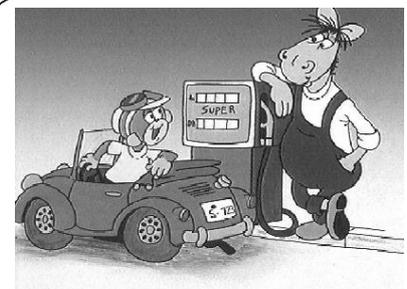
[www.liederkranz-schlaitdorf.de](http://www.liederkranz-schlaitdorf.de)



Traut sich der Sänger nicht mehr heim,  
um zu wahren seinen nüchternen Schein,  
gibt's im Nussbaum immer a bequemes Bett,  
in der Pension ist es zudem ruhig und nett.



Pension Zum Nussbaum - Nürtinger Str. 34 - 72667 Schlaitdorf  
Hans und Helga Keller - Tel. 07127 - 35488



Äffle: "Was koschdad denn oi Tropfa Benzin?"

Pferdle: "Ha, nix!"

Äffle: "No kasch mr da Tank volltröpfla!"

## Der gemeine Ohrwurm

Als Vater durfte ich ihn kennenlernen. Es passiert ganz schleichend, dieses anfängliche Summen von Frau und Kindern, wenn sie wieder von der Krabbelgruppe heimkehren, fällt gar nicht auf. Es bringt sogar eine angenehme Wärme ins Haus. Es dauert nicht lange, da wird aus diesem Summen ein Singen, nun sitzt der Text bei meiner Frau perfekt. Schön! Es wird im Haus gesungen. Die Kinder haben Spaß und lernen viel dabei, ein klarer Gewinn für alle. Im Kindergarten nimmt das alles noch Form an, man merkt dass mit den Kindern viel gesungen wird. Wieder schön!

Nur...es wiederholt sich. Wir sprechen hier von einer mindestens 10-maligen Beschallung pro Tag. Kinder mögen Wiederholungen, unsere beiden sind da besonders motiviert. Das war in meiner Kindheit nicht anders, ich kann mich daran erinnern wie meine Oma mich fragte, ob es denn nun *wirklich* nötig sei diese Kassette zum fünften Mal einzulegen.

Da singende Kinder den weinenden klar vorzuziehen sind, macht man das alles sehr (?) gerne mit. Es gibt nur einen Haken bei der Sache: Es bleibt hängen. So dass es aus dem Kopf nicht mehr raus will. Diese einfachen Tonfolgen und Texte werden von meinem Gehirn aufgesaugt wie von einem Schwamm. Selten zeigt es sich so saugfähig. Gegen die Klassiker wie „Alle meine Entlein“ sind schon vor einigen Jahren Abwehrzellen entstanden. Aber die neuen Lieder schaffen es, diese Abwehr zu umgehen. Es kommt wie es kommen musste, bei mir begann es morgens auf dem Weg in die Arbeit.

♫ *Die Räder an dem Bus drehen sich rundherum, rundherum, rundherum, die Rääääder...♫...die Türen vom Bus gehen auf und zu, auf und zu, auf und zu...♫...durch die ganze Stadt! ♫*

Da muss ich schon selber lachen, wenn ich so was um 05:15 Uhr in mein leeres Auto plärre. Nun, ein leeres Auto ist ja eine Sache, ein volles Büro eine ganz andere:

♫ *2 x 3 macht 4 - widdewiddewitt und 3 macht 9e ! Ich mach' mir die Welt - widdewidde wie sie mir gefällt ... ♫*

Zack! Schon hatte ich die volle Aufmerksamkeit aller meiner Kollegen. Dummerweise ereilte mich diese Strophe gerade in der Werkstatthalle. Schöner Klang in der Halle, bringt auf jeden Fall Volumen. Das stellt si-

cher, dass man mich auch in der letzten Ecke hört. Zu meinem Vorteil kennen mich meine Kollegen seit vielen Jahren und wissen dass mein Gehirn unkontrolliert Glückshormone produziert, was zu solchen spontanen Ausbrüchen führt. Was mich aber sehr freut – wer sät, der darf auch ernten. Ein Kaffee später in derselben Halle:

♫ *Hey - Pippi Langstrumpf hollahi-hollaho-*



*holla-hopsasa ♫*

Aber nicht von mir! Der Kollege den ich infiziert habe, schaut errötet um sich, von ihm waren bisher noch keine Ausbrüche bekannt. Nun ist Solidarität gefragt, schnell pfeife ich die nächste Strophe durch, bekomme auch umgehend Unterstützung vom Erröteten, und einem weiterem Kollegen. Schön! Die Werkstatt singt. Schade dass meine Kinder nicht hier sind.

Nun bin ich neugierig geworden. Es ist Zeit für Experimente. Ich gehe in das Büro eines Kollegen mit dem ich auch privat befreundet bin und singe in den schönsten Tönen, so viel ich von dem Buslied hin bekomme. Natürlich mit Choreografie, wenn schon denn schon. Er schaut mich völlig entsetzt an, lässt noch nicht mal seine Maus los. Ich bedanke mich und gehe umgehend.

Am nächsten Tag wurde ich schon von meinem Versuchsträger erwartet:

„Wenn du mir noch mal so einen Ohrwurm rein drückst, gibt es Ärger! Den gesamten Feierabend hab ich von irgendeinem Bus gesungen!“

Schön! Wir singen! Kennt ihr eigentlich Bibi Bloxberg?

# Mann-@-Mann

## Jahresübersicht 2014

Fr., 10. Januar	1. Singstunde nach den Ferien
Sa. 18. Januar	Familienabend
Sa./So, 01./02. Februar	Theater- und Konzertabend in Diessbach/Schweiz
Fr., 14. Februar	Hauptversammlung
Sa., 15. Februar	Altmaterialsammlung
Fr., 21. März	Singstunde in der Schulaula
So., 04. Mai	Jahresausflug
Sa., 21. Juni	AV-Sonnwendfeier
Fr., 25. Juli	letzte Singstunde vor den Sommer-Ferien
Sa./So. 30./31. August	Hocketse
Fr. 13. September	1. Singstunde nach den Ferien
Sa./So. 27./28. September	Jubiläum Diessbach - 175 Jahre Männerchor
Sa., 18. Oktober	Papier laden
So., 30. November	Adventsingen in der Kirche
Fr., 19. Dezember	letzte Singstunde vor den Weihnachtsferien
<b>Immer aktuell unter ---&gt;</b>	<b><a href="http://www.liederkranz-schlaitdorf.de/termine/">www.liederkranz-schlaitdorf.de/termine/</a></b>



„Mensch Wilhelm, ich habe gehört, Du bist jetzt im

Liederkranz, als Tenor oder als Bass?“

„Nein, als Ausrede....“



Silvia Götz  
Chorleiterin a.D.

Ein Bekannter fragt  
einen Tenor: „Haben  
sich denn die Gesangsstunden  
für Dich gelohnt?“  
„Na, und ob! Ich konnte die  
Nachbarhäuser sehr preiswert  
erwerben.“

## Ein rosiger Abschied für Silvia Götz

Bereits einen Abend vor dem letzten Auftritt am Serenadenabend im Pfarrhof verabschieden die Liedermänner zu Schlaitdorf Ihre liebgewonnene Chorleiterin Silvia Götz. Wie bereits berichtet, hat Silvia Götz die Region Stuttgart verlassen, so dass es Ihr auch nicht mehr möglich war, den Chor zu leiten.

Ein notwendiger, aber sehr wehmütiger Abschied für beide Seiten. Denn es hat sich gleich zu Beginn der Zusammenarbeit herausgestellt, dass der Chor mit der neuen Tonangeberin bestens harmoniert. Gesanglich und – noch viel wichtiger – menschlich. Und wie Silvia Götz für sich erfahren hat, „ist das Besondere in Schlaitdorf die Herzlichkeit die im Wappen und in den Menschen beheimatet ist“.

Dies hat auch den Ausschlag gegeben, dass Silvia Götz eine ungeplante Interims-Chorstelle zu einem Dauerengagement werden ließ. Wie sie heute sagt: „Schlaitdorf war (und ist weiterhin) für mich ein unglaublicher Glücksgriff ...“

Und man sieht es ihr an!

Die rund 30 Sänger vom Liederkranz haben ihrer Silvia sehr viel zu verdanken, denn mit ihr konnten neue Welten der Chorliteratur erarbeitet und auf einem hohen Niveau sehr erfolgreich vor begeistertem Publikum präsentiert werden.

Und rückblickend war es einer überras-

chend entstandenen Personallücke, wenige Monate vor einem Konzert zu verdanken, die dem Männerchor das Glück einer dreieinhalbjährigen gedeihlichen Zusammenarbeit ebnete.



Die Liedermänner verabschieden sich bei ihrer Silvia mit jeweils einer Rose. Zudem erhält Sie eine Liederkranz-Uhr\*\* die sie täglich an die Zeit in Schlaitdorf erinnern möge. Eine Liederkranzpinnwand\*\* hilft ihr das neue Leben ohne Liederkranz zu organisieren.

**An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank und alles Gute, Dir liebe Silvia.**

Für eine mögliche und schnelle Rückkehr ins Schwabenland haben wir schon mal einen Einbürgerungsantrag für Schlaitdorf vom Bürgermeister unterzeichnet zur Seite gelegt. Datum und Straße sind noch zu ergänzen. Das geht dann razfaz.

*\*\* Die Fanartikel können bis zur Eröffnung des LKS-Fan-Shops über die Homepage bestellt werden.*

*Blumen sind auch ohne Anlass auf Erikas 24h-Blumenfeld in Schlaitdorf erhältlich.*

## Eine Antwort: Singen liegt im Trend!

Wir haben erkannt, dass der Bedarf am Singen und Gemeinschaft in unserer umtriebigen Welt groß ist.

Denn in der Hektik des Alltags schrumpfen immer mehr Zeitscheiben, die wahre und

regelmäßige Entspannung versprechen.

Die Zusammenhänge sind so einfach wie genial, dass mancher bekannte Landarzt dies gerne auch mal rezeptieren würde (vielleicht übernehmen es dann bald die Kassen), denn

- ☺ Singen baut Stress ab und bringt Dich ins Gleichgewicht.
- ✳ Singen in der Gemeinschaft bringt Dir gesunde soziale Kontakte.
- ☺ Singen steigert Deine positiven Lebensgefühle und macht Dich glücklich.
- ♫ Mann lernt endlich Lieder die Du sonst nur so vom hören kennst.
- ☺ Du kräftigst und bildest Deine Stimmbänder, was Dir daheim noch mehr Geltung verschafft...

Noch Fragen? – Antworten erhalten Sie freitags, ab 20.00 h ...

**Geht dei Gemüt mit dir schon  
mal in d´Luft,  
der Effekt mangels Leuchtkraft  
ganz schnell verpufft,  
dann gönn dir lieber schöne Raketa und  
was Lautes zum kracha,  
des schont d´Nerva und kann s´Leba so  
viel schöner macha.**

Walker Pyrotechnik  
Im Auchtert 1  
72667 Schlaitdorf

info@walker-pyrotechnik.de  
Tel. 07127 922471

## Adventsingen mit Happy End

Der Auftritt von den Liederkränzern am 1. Advent war nach den Reaktionen der Kirchgänger voll geglückt. Die getragene bis schwungvolle Einstimmung auf die Weihnachtszeit gipfelte in einem Solo das von Clark mit Klavierbegleitung dargeboten wurde.

Waren nach einhelliger Meinung der Kirchgänger schon die Chorbeiträge spitze, sprengte das Solo von Clark alles bisher Dagewesene.

Neben dem intensiven Beifall waren es folgende Kommentare, die unsere Reporter auf dem Weihnachtsmarkt aufschnappen durften:

„Des war so schee, einmalige Spitze – und

*mei Tochter – wie ungeschickt - hat des daheim verschlafen... „ (Anm.d.Red.: Schlafen - um 11.00 h??? Doppeltes Pech aber auch - ist doch allgemein bekannt, dass der Kirchenschlaf der bessere und gesündere ist!?!?)*

*„Bei dem englischen Solo von Eurem Clark isch es mir eiskalt da Buckel runter glaufa. Wenn der Chor auch noch in Englisch g'sungen hätt, dann wär ich umkippt und Ihr hättet mich hinaus tragen können.“*

Liebe Leser, aufgrund unserer Verantwortung für Leib und Wohl unserer Zuhörer werden wir unsere Auftritte künftig auch so dosieren, dass wir auf Notarzt und Erste-Hilfe-Maßnahmen gerade noch so verzichten können.

## Warum ich beim Liederkranz bin? – von Clark DuCharme

Musik, und insbesondere Singen war immer ein wichtiger Teil in meinem Leben und ist etwas, was mir wirklich Freude bereitet.

Als ich von den USA nach Schlaitdorf kam, dachte ich, dass die einzige Möglichkeit zu singen, ein Kirchenchor auf dem amerikanischen Militärstützpunkt sein würde. Ich hätte nicht gedacht, dass ich schon bald nach der Ankunft in Schlaitdorf einem Mitglied des Liederkranzes vorgestellt werden würde.

Nachdem ich am 05.09.2009 nach Schlaitdorf gezogen war, musste erstmal die heimische Gastronomie im Flecken für das Nachtessen ausprobiert werden, wo wir dann Heiner Krapf trafen. Während unserer Unterhaltung erzählte ich ihm, dass ich Musik mag, und insbesondere Singen. Er erzählte mir von der bevorstehenden Hocketse, welche der Liederkranz in ein paar Wochen austragen wird und empfahl mir, dort mal vorbei zu schauen.

Ich ging zur Hocketse und hatte eine tolle Zeit mit Essen, Bier trinken und hatte es zudem genossen, dem Liederkranz und der Schweizer Blasmusik mit Alborneinlagen zuzuhören.

Da ich englisch spreche hat Heiner mich Jürgen Schaffner vorgestellt, der mir wiederum alles über den Liederkranz erzählt hat. Und er fragte mich, ob ich nicht mal dazukommen möchte. Ich war überwältigt darüber, dass ich als Amerikaner gefragt wurde, ob ich nicht bei einem deutschen Männerchor mitmachen wolle.

Ich habe darüber nachgedacht und ihm mitgeteilt, dass ich es gleich zu Beginn im neuen Jahr versuchen werde.

Die andere Sache die sich für mich beim Liederkranz ergeben hat ist, dass ich die Möglichkeit habe zu singen, ich treffe regelmäßig Leute von Schlaitdorf und ich wurde ein Teil der Gemeinschaft / Gemeinde. Ich habe mich in den vier Jahren gut eingefunden und habe in Schlaitdorf dadurch viele Menschen kennen gelernt und ich bin ein Mitglied dieser Gemeinschaft.

Das ist warum ich dem Liederkranz beigetreten bin und ich würde nichts daran ändern wollen!

(Originaltext in Englisch unter [www.liederkranz-schlaitdorf.de](http://www.liederkranz-schlaitdorf.de))

## Mann-@-Mann



Äffle: "Woisch Du, dr Liederkranz rauscht oifach so an mir vorbei!"

Pferdle: „Ja bisch Du so langsam oder der Liederkranz so schnell?“



Alles Clar(k)!!!



Altenrieter Str. 13  
72667 Schlaitdorf  
Tel.: 071 27 / 3 10 06  
Fax: 071 27 / 2 26 96  
Mobil: 01 73 / 8 82 18 87

[www.rainermoessinger.de](http://www.rainermoessinger.de)  
[rainer.moessinger@t-online.de](mailto:rainer.moessinger@t-online.de)

Braucht Dein Bau  
was aus Stahl oder  
auch aus Eisen, ob  
genietet, gefalzt oder  
auch was zum  
Schweißen,

dann fackel nicht lang, und machs wie der Sänger,  
der geht in Schlaitdorf zur Schlosserei Mössinger.

## Rückblick auf 60 Jahr Liederkrantz von Albert Kümmerle

**Hallo Albert. Danke dass ich dich für unsere neue Liederkrantz-Zeitung Interviewen darf. Nun erzähl uns doch mal ein bisschen über dich:**

Mein Name ist Albert Kümmerle, geboren am 29. Oktober 1935 hier in Schlaitdorf. Seit nun über 50 Jahren glücklich verheiratet, zwei Töchter. Beruflich war ich Kraftfahrer und nebenbei auch Landwirt.

**Ich bin 2010 bei dir gegenüber eingezogen. Von unserem ersten Treffen an hast du über den Liederkrantz berichtet und mich angeworben. Wie man inzwischen weiß auch erfolgreich. Wie war es bei dir damals? Wann bist du in den Liederkrantz eingetreten?**

Das war 1952. Ich habe hier meine Originale Mitglieds-Karte. Die wurde noch von dem damaligen Vorstand Christian Schlotterbeck unterschrieben. Solche Karten gibt es heute gar nicht mehr.

**Das sind ja über 60 Jahre! Was hält einen so lange im Verein? Gab es nie Momente wo es dir weniger gefallen hat oder du mit dem Austritts-Gedanken gespielt hast? Verstehe mich nicht falsch, aber in Zeiten wo Autos fünf Jahre, Ehen drei Jahre und Arbeitsverhältnisse ein Jahr halten ist eine so lange Zeit fast unvorstellbar für mich.**

Nein. Niemals. Ein Austritts-Gedanke schon gar nicht. Ich würde heute noch zu gerne Singen. Es ist ja nicht nur das Singen was mir unglaublich Spaß machte. Auch die Kameradschaft war immer ein sicherer Hafen den ich ansteuern konnte. Das Singen mit

der Gemeinschaft bringen bringt Freude und Halt in's Leben.

**Wie hat es bei dir begonnen? Wurdest du auch so angeworben wie ich?**

Mich haben damals zwei Schulkollegen mitgenommen. Da war ich 17 Jahre alt. Ich wusste schon nach wenigen Treffen, so wie du ja auch, dass ich hier Glücklich werde. Daraus sind 60 Jahre geworden.

**Da hast du ja die Messlatte sehr hoch gesetzt, mal sehen ob ich da ran komme! Hastest du noch andere Aufgaben im Verein?**

Ja! Ich war Stimmführer vom ersten Bass. Von 1983 – 2011. Hier liegen noch zwei Hefte voll mit allen Anwesenheitszahlen aus all

den Jahren. Außerdem war ich Jahrelang Fahnen-träger.

**Fahnen-träger?**

Ja, der Fahnen-träger führte den Festzug bei auswärtigen Veranstaltungen oder Beerdigungen an.

**Du hast mir auch ganz am Anfang was von Gläsern erzählt, was hat es mit denen auf sich?**

Wenn man im Jahr maximal drei Mal fehlte, egal aus welchem Grund, bekam man am Jahresende ein besonderes Glas mit Gravur als Auszeichnung. Das habe ich in 60 Jahren 28-mal geschafft. Es sind auch einige Zinn-becher und Krüge dabei.

**Ja, ich sehe dass deine Glasvitrine schwer mit all den Auszeichnungen zu kämpfen hat. Gibt es ein besonderes Ereignis in all den Jahren welches dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?**

Wir sind Pfingsten 1954 zu unserem Partnerchor nach Diessbach in der Schweiz gefahren. Ein Bus hat da nicht gereicht, Christian Schlotterbeck musste mit einem kleinen Bus zusätzlich fahren. Zu dieser Zeit war die Weltmeisterschaft in Bern, die wir auch noch gewonnen haben! Das war schon was ganz besonderes. Albrecht Hiemer, der heute noch singt, war damals auch dabei.

**Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen mich anzuwerben? Woher wusstest du dass ich der Richtige bin?**

Das hat man dir angesehen. Außerdem – wenn jeder der den Verein als aktiver Sän-



Albert Kümmerle  
1976



**Ob Fleisch, Kartoffel und Eier  
von glückliche Henna,  
auch Schnaps und Liköre  
tun se hier noch selber  
brenna!  
Guck doch mal zum  
Sonnenhof naus, frisch vom  
Hof des gibt en Schmaus.**

Fam. Schröder - Tel. 07127-929470



ger verlässt – wie ich es aus gesundheitlichen Gründen tun musste, für seinen persönlichen Nachwuchs sorgt, wird unser Verein noch ewig leben.

**60 Jahren lernt man unglaublich viele Lieder. Hast du ein paar besondere im Kopf? Was sind deine Lieblinge?**

Wir haben ein Rotes Gesangsbuch aus frühen Jahren. Das ist mir am liebsten. Lieder wie „Singe wem Gesang gegeben“ oder Württemberger Wei“ sind Klassiker die ich immer gerne sang.

**Vielen Dank für das Gespräch Albert!**

### Der Männergesangverein

Fünzig Herren über fünfzig  
Sitzen um des Tisches Rund.  
Und sie essen und sie trinken  
Und sie wischen sich den Mund.

Da! Der Vorstand schwingt die Glocke,

und es wird ganz mäuschenstill,  
denn die Glocke ist das Zeichen,  
dass er etwas sagen will.

Und als er genug geklingelt-  
Ja, das Klingeln macht ihm Spaß-  
steht er auf und spricht gewichtig:  
na, ich denk, wir singen was!



Der Kapellmeister sucht emsig,  
wo die Stimmgabel wohl steckt  
in der hinteren Hosentasche  
hat er endlich sie entdeckt.

Und er führt zum Ohr die Gabel  
Und macht "aaaaah" das ist der Ton,  
den man nötig für den Einsatz  
hat; doch, horch, sie singen schon!

Und sie singen viel von Liebe  
und von Sehnsucht und vom Mai,  
und elf Verse hat dies Liedel,  
und dann geht auch das vorbei.

Müde von der Armbewegung  
senkt der Dirigent den Stab,  
müde von den tiefen Tönen  
wischt der Baß den Schweiß sich ab.

Der Tenor erzählt begeistert,  
wie ihm heut das „fis“ gelang.  
Und der Bariton, sich räuspernd,  
sagt: „Wie gut ich heute sang!“

Doch nun sitzen alle fünfzig  
Wieder um des Tisches Rund.  
Und sie essen und sie trinken  
Und sie wischen sich den Mund...

**Heinz Erhardt**

## Integration mit Quote

Heute ist fast täglich aus den Medien über Integration zu erfahren. Fast schon kann man es nicht mehr hören, was alles für Weisheiten einem da serviert werden!

Sie fragen sich jetzt wohl, was hat denn dieses Thema mit dem Liederkranz Schlaitdorf zu tun! Schön, da wird gesungen, die Silcherlieder von hinten und von vorne und dann noch vom Rehlein und vom Herzallerliebsten, der wandern geht!

Sehr viel! Denn der Liederkranz singt nicht nur alle möglichen Lieder, sondern er lebt auch Integration vor.

Wie geht denn das?

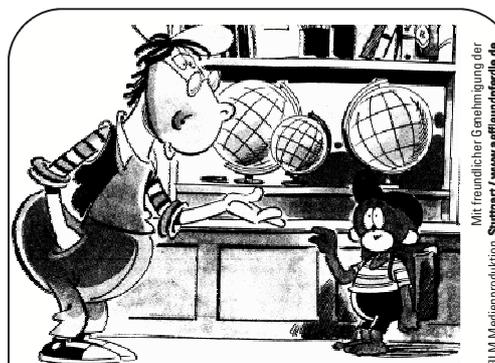
Wir haben eine Gemeinschaft im Liederkranz, in dem jeder aufgenommen ist, der gerne singt.

Diese Gemeinschaft verbindet und schafft gegenseitiges Vertrauen und Toleranz. Oder glauben Sie, wenn das nicht so wäre, unser Clark aus USA oder unser Ali aus Algerien würden beim Liederkranz schon über mehrere Jahre aktiv mitwirken? Oder der Preuße aus Berlin, der zusammen mit dem Bayern harmonisch nebeneinander singen, und selbst der „von dr Alb ra“, der auch mitsingt, gehört einfach dazu, zum Liederkranz.

Integration kann nur gelingen, wenn beide Seiten es wollen! Der Liederkranz ist dazu bereit! Wo sind Sie, der sich integrieren will, und bei uns mitsingt?

Übrigens im Liederkranz singen auch Einheimische und Schwaben!!!

*(Anmerkung der Redaktion: Bitte beachten Sie, dass wir eine Quotenregelung für Männer haben, die es uns leider nicht erlaubt, mehr als eine (tonangebende) Frau aufzunehmen. Somit hat auch die Integrationspolitik beim LKS – was das Singen angeht - seine Grenzen.)*



Äffle: "I hät gern en Globus?"

Pferdle: "Wie groß soll'r denn sei?"

Äffle: " „Ganz klein, wo bloß Schlaitdorf drauf isch.“

## Wie Flasche leer

Wir erinnern uns noch, als wäre es gerade gestern erst passiert: Trapattoni, einer der Startrainer des FC-Bayern aus dem letzten Jahrtausend, hat sich in der Pressekonferenz über eine leere Flasche der Marke „Struuuunz“ beschwert.

In ähnlicher Emotion mit Mimik und Gestik darf man sich die Situation vorstellen, die sich nach der Singstunde im Getränkedepot des Liederkranzes zugetragen hat:

Hans S. („der Star ke“) hat als Aushilfsgetränkewart die Spreu vom Weizen trennen wollen – will heißen, volle Flasche mit dem Bügel oben in die eine Kiste, die Leeren in die Andere.

„Mann, wer hat schon wieder den Bügel bei der leeren Bierflasche zugemacht!“ – bruddelt unser Tenor lauthals ... Und im gleichen Bruchteil einer Sekunde warf er mit Schwung und geübtem Daumen- druck den Bügel vom Flaschenhals.

Und wie bei der Marke „Struuuunz“ durfte unser Liederkranz-TrapTenori feststellen, dass –erstens - der Anschein einer nassen Hose niemals trügt und – zweitens - LEER nicht immer LEER ist. Schon gar nie nicht, wenn der Bügel dann mal oben ist.

Somit stellen wir fest, es war für unseren Tenor nur eine LEHRE ... und keineswegs aber von den Flaschen eine LEERE. Prost!



# Mann-@-Mann



**Albrecht Hiemer**  
Wanderführer u. Organisator  
Jahrgang 1927



„Inzwischen sind es  
175 verschiedene  
Wanderungen geworden.“

Zwei reiche Damen im  
Konzert. 

Sagt die eine über den Tenor  
im engen Kostüm: „Der hat  
aber ein tolles Organ.“

Darauf die andere: „Stimmt,  
aber singen kann er auch nicht  
schlecht!“

## Liederkranz-Ruhestands-Wanderer

... oder passender gesagt, die Unruhestands-Wanderer?! Denn zur Ruhe wollen die Herren nur kommen, wenn die Grillstelle erreicht, oder wenn zum Abschluss einer jeden Wanderung, die gemütliche Einkehr angesagt ist. Die Ruhepausen sind eingebettet in die von Albrecht Hiemer wohl organisierten und abwechslungsreichen Wanderungen, die alle vier Wochen in heimatlichen Gefilden im Radius von 100 km um Schlaitdorf herum stattfinden.

*Da stellt sich noch die Frage an Albrecht Hiemer, wie denn die Sänger zum Wandern gekommen sind?*

Einige Sänger sind in den vergangenen Jahren im Rentenalter angekommen und damit in eine Zeit mit mehr Muße. Dies gab den Gedanken, außer dem Singen doch ab und zu miteinander zu wandern, um die Geselligkeit zu pflegen, etwas für die Gesundheit zu tun und dabei unser schönes Württemberg kennen zu lernen. Der Entschluss war schnell gefasst: Wir machen alle vier Wochen eine Tour und zwar bei jedem Wetter. Der Start war an einem besonderen Tag. Es war der Tag mit der Sonnenfinsternis, der 11. August 1999. Von Reichenbach aus wanderten wir

über den Schurwald nach Winterbach und wieder zurück. Wir haben uns damals fast etwas übernommen, so dass wir zum Schluss lieber den Bus benutzen. (Ist seither nie wieder vorgekommen!)



Inzwischen sind es 175 verschiedene Wanderungen geworden. Eine gute Gemeinschaft ist dabei entstanden. Viele interessante Gegenden und Orte haben wir kennen gelernt. An der Donau, auf der Schwäbischen Alb, im Neckartal, im Schönbuch, auf dem Schurwald, im Stromberggebiet und in und um Stuttgart waren wir bei unseren Tageswanderungen unterwegs. Die Wanderung im letzten Monat führte uns von Untertürkheim auf den Rotenberg mit seiner Grabkapelle und anschließend auf den Kappelberg bei Fellbach.

Einmal im Jahr geht es auf eine 3-Tagestour außerhalb unseres Ländles.

Begonnen haben wir mit sieben Sängern, inzwischen sind wir mehr als das Doppelte geworden und freuen uns schon wieder auf unsere nächste Wanderung.

## Die Gastsänger - Singen „ohne“ Verein

Des Senga im Chor wär scho recht,  
wenn bloß der Verei net wär.

Gemeint ist – wenn nur nicht noch weitere Verpflichtungen dazukommen, die Termine und Engagement abverlangen.



Und tatsächlich – der Trend betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche, ob Kindergarten, Schule, Vereine, Beruf und sonstige Hobbys die einem den Termin kalender so nebenbei füllen.

Ganz zu schweigen von den Aufgaben rechts und links die dann auf einen lauern, wenn man sich zu nahe an den Aktionskreis heranwagt.

**Wir vom Liederkranz haben das Dilemma erkannt und reagiert: ab sofort gibt es die „Gastsänger“**

Gastsänger können ganzjährig oder selektiv an Proben und Auftritten teilnehmen. Auf Spendenbasis kann ein Gastsänger nach seinem Ermessen den Verein unterstützen.

Wir sind sicher, dass dadurch eine wichtige Hemmschwelle beseitigt ist. Genießen Sie doch einfach ein paar entspannende Stunden beim Liederkranz.

Liegt dir dei liebe Frau mit ihrem Anliegen im Ohr:  
„s’Haus braucht a neus Blech und d’Installation a neus Rohr“,  
dr Flaschner Weinmann des isch dann dei Glück,  
wo’s au glemmt, er klempnert des passende Stück.

**WEINMANN** 

Klempnermeisterbetrieb  
Dieter Weinmann  
Altenrieter Str. 25  
72667 Schlaitdorf

Tel. 07127 / 22152  
Fax. 07127 / 22154  
Mobil 0177 8822155

- Bauflaschnerei
- Kamintechnik
- Flachdachabdichtungen
- Fassadenverkleidungen

## Neue Internetpräsenz – www.liederkranz-schlaitdorf.de

*Da hör ich hin ... , Da geh und hör ich hin ... , Da gehör ich hin ...* - mit dieser Botschaft begrüßen wir Sie auf unserer neuen Internetseite. Wir hoffen, jeder fühlt sich irgendwie angesprochen... 🎵

auf die jüngeren Semester ☺. Frei nach dem Motto: den Jüngeren gehört die Zukunft. Und – mit den jungen Sängern nehmen es die älteren Hasen gerne auf ... das hält fit.



Es hat ein wenig gedauert, bis der Liederkranz jetzt ONLINE zu erreichen war – aber - gut Ding braucht Weile.

Zugegeben, der Auftritt entspricht nicht zwingend dem eines traditionell-antiquierten G'sangvereins. Die jugendlich progressiven Gesichter sind unseren jungen Anhängern und Fans gewidmet, aber auch unserem aufgeschlossenen neuen Gesangsverstärkern in der Altersklasse U35.

Darüber hinaus setzt der Liederkranz bei Liedauswahl und Zukunftsplanung verstärkt



Wir freuen uns, wenn wir Ihnen interessante Informationen und Berichte jetzt frei Haus liefern können.

Sicherlich gibt es noch Dinge die Ihnen auffallen oder beim Besuch der Seiten einfallen, die man doch auch aufnehmen sollte.

Bitte informieren Sie uns per Mail oder folgen Sie unserer anonymen Umfrage – Ihre Meinung ist uns wichtig.

## Wachsa musch Bua, net b'scheißa!

Freitagabends ,wenn Matthias zur Singstunde geht:

**Sebastian:** „Papa, darf ich auch mit zur Singstunde“.

**Matthias:** „Du bist noch nicht alt genug im Männerchor zu singen“ –

**Sebastian:** „Aber ich kann doch singen!“

**Matthias:** „Klar kannst du singen – alleine - aber Singen im Chor muss man üben“, wie wäre es, wenn du erst im Schülerchor singen würdest!

**Anmerkung:** Sebastian ist seit Schuljahresbeginn Herbst 2013 in der 4. Klasse, hat sich zur AG Schulchor angemeldet und bereits mehrere Lieder eingeübt und sie hatten schon mehrere Auftritte u.a. beim Nikolausmarkt am 1. Advent in Grötzingen. Beim Liederkranz ist Sebastian auch immer vorne mit dabei wenn es was zum werkeln gibt.

*(Anm. d Red.: Wie auf dem Bild leicht zu erkennen ist, folgt Sebastian in seiner schaffigen Freizeitgestaltung seinem Opa. Darüber hinaus läuft er unverwechselbar in den gleichen Stapfen wie sein Vater.)*



Wenn ich groß bin gehe ich auch zum Singen – das rote T-Shirt des Liederkranzes habe ich schon anprobiert. Aber ich muss noch hineinwachsen.

Matthias  
Sebastian  
Volker

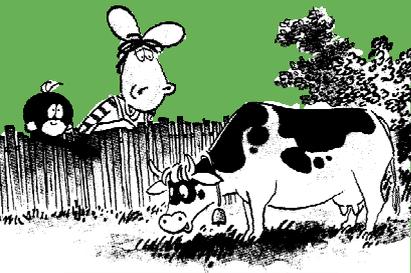
Ein Bekannter fragt einen Tenor: „Haben sich denn die Singstunden beim Liederkranz für Dich gelohnt?“  
„Na, und ob! Ich konnte die Nachbarhäuser sehr preiswert erwerben.“

Mann-6-Mann

🎵 Mitten in der Wüste sitzt ein Bass und singt zauberhaft. Ein Löwe umkreist ihn und legt sich nieder. Dann kommen noch zwei und legen sich ebenfalls hin. Nach einiger Zeit kommt ein vierter und frisst den Sänger auf. Oben in der Palme meint ein Affe zum anderen: "Ich hab' es doch gesagt, wenn der Taube kommt, ist es mit dem Gesang vorbei!"



Alexander Dippold



Äffle: "Jetzt hand mir a Kuah ond koiner von uns ka melka!"

Pferdle: "Koi Sorg, die milkt sich selber, dui isch an dr Melkmasche ausgebildet!"

Mit freundlicher Genehmigung der LANG-FILM

## Interview mit Neuzugang Alex

Alexander Dippold 32 Jahre alt und Vater von zwei Töchtern 2 und 4 Jahren alt, hat sich im September 2013 dem Liederkrantz Schlaitdorf angeschlossen. Dies ist für uns

Anlass genug, um ihm mal auf den Zahn zu fühlen:

**Alex wo bist du geboren und wo sind deine Wurzeln?**

Geboren bin ich im tiefsten Bayern und dort habe meine Jugendzeit in einem sehr kleinen Dorf mit 7 Häusern, davon 6 Bauernhöfe verbracht. Vor drei Jahren bin ich mit meiner Frau aus Filderstadt nach Schlaitdorf

gezogen, weil ich genau hier den ländlichen Charakter, den ich als Junge in Bayern kennenlernte, wiederfand, und das in der Nähe von verschiedenen größeren Städten. Meine Kinder sollen die Natur kennenlernen und mit Tieren aufwachsen.

**Alex wie kamst Du mit dem Liederkrantz Schlaitdorf in Kontakt?**

Beim ersten Gespräch mit unserem neuen Nachbarn Albert Kümmerle hat dieser mir sofort nahegelegt, dass ich zum Männerchor gehen soll. Das kam für mich überhaupt nicht in Frage und sein Werben perle einfach bei mir ab. Damals konnte ich mir überhaupt nicht vorstellen, dass ich mich in einer solchen Truppe wohlfühlen könnte.

**Aber wie ging es dann weiter?**

Meine Frau wurde plötzlich immer mehr aktiv. Zuerst im Kindergarten und dann entwarf Sie die Broschüre zu 925 Jahre Schlaitdorf.

Mir wurde klar, wenn ich in die Dorfgemein-

schaft eingebunden werden will, dann muss ich in einem Verein aktiv mitwirken. Da ich sportlich bin und keine zwei linke Hände habe, dachte ich, die Feuerwehr wäre das Richtige für mich.

**Und wie kam es dann doch zum Start im Männerchor?**

Die waren schlicht und ergreifend schneller. **Junge Menschen glauben, dass sie in einem Gesangsverein nicht richtig sind...**

Auch ich habe dieses Klischee-Denken gehabt. Singen ist uncool und Singen im Liederkrantz erst recht ...!!

**Aber irgendwas muss doch Deinen Schalter umgelegt haben...**

Die Kameraden vom Liederkrantz waren ganz schön ausgebufft. Die haben immer wieder mit mir geredet. Jeder wusste vom Anderen, wenn einer mit mir geredet hatte. Das waren schnelle und klare Strukturen. Nach einem positiven Gespräch mit Volker Kohn aus dem Vorstand, beschloss ich für mich, über meinen Schatten zu springen, und nahm mir vor, an ein paar Singstunden des Männerchores Liederkrantz Schlaitdorf teilzunehmen und mal zu sehen, wie es da so läuft.

Mir war klar, dass jeder sich fragt, was ist das für einer, der junge Blonde in Mitte dieser älteren Truppe. Ich hoffe dass der zweite junge Bursche, der derzeit auch mitsingt auch Mitglied wird.

**Ein 32 jähriges Mitglied zieht den Altersschnitt ganz schön nach unten. Mit dem zweiten zusammen wäre das richtig bemerkbar, aber erzähl doch einfach weiter...**

Ich bin mit offener Art Anfang September in die erste Singstunde gegangen. Dort erlebte ich was, das ich als Express – Integration bezeichnen möchte. Ohne Fragen wurde ich sofort in die Vereinsgemeinschaft aufgenommen. Bereits nach 3 bis 4 Singstunden erkannte ich, dass gemeinschaftliches Singen sehr wohl Freude macht und dass man Singen lernen kann. Glücklicherweise wurde aus Mitsummen bereits nach den ersten Übungsabenden ein Mitsingen. Die Kringel, Striche und Fahnen nach oben und unten, die Doppelpunkte, das war alles neu für mich. Aber nach einem Monat war für mich klar, bei dieser Gemeinschaft will ich bleiben. Plötzlich war ich mit Menschen in Kontakt, mit denen ich sonst selten was zu tun hatte. Ob es um banale Fragen oder andere Dinge geht, plötzlich kann ich auf eine Gemeinschaft mit Lebenserfahrung zurückgrei-

Ob Wurst, ob Fleisch und feine Grombiera, des alles muss ma oifach probiera, direkt vom Bauer Weinmann, man kanns net laut gnug saga, des schmeckt und isch gut, auch für Herz, Kreislauf und Maga.

Hofverkauf - Frank Weinmann  
Hauptstr. 79  
72667 Schlaitdorf  
Tel. 07127 - 31335  
www.weinmann-hofverkauf.de



fen und mir nützliche Informationen holen. Nach den Übungsabenden singe ich zuhause und auch schon mal im Auto. Manche Lieder setzen sich richtig in meinen Ohren fest. Leider fehlt mir noch oft der Text aber ich wiederhole dann ständig kurze Strophenstücke, ja es ist ein Ohrwurm.

Singen erzeugt gute Laune und überträgt sich auch auf das sonstige Leben. Ich gehe inzwischen gerne Singen. Mir gefällt der Mix der Lieder. Neben lustigen und leichten Liedern, freue ich mich wenn moderne Gasenhauer gesungen werden. Mir gefällt, dass hier in diesem Chor das deutsche Liedgut gepflegt wird. Natürlich sind englischsprachige Lieder wie z.B. Country Roads eine zeitgemäße und richtig gute Bereicherung.

Plötzlich reden mit mir Menschen aus dem Dorf, die ich bisher nicht kannte.

Eine besondere Ehre ist es für mich in Sängergeweste aufzutreten, zumal ich sie von meinem neuen Nachbarn, dem jahrelang Aktiven Albert Kümmerle geerbt habe.

**Wie findest Du es mit anderen Nationalitäten zu singen und sich mit diesen Menschen**

**auszutauschen?**

Ich wundere mich, wie sie es schaffen deutsche Lieder zu singen - aber es geht gut. Super, wenn die das schaffen, dann muss ich das auch schaffen. Ich freue mich, dass ich mich mit diesen Kameraden auszutauschen kann und gemeinsam mit ihnen singen darf. Wo ich aufgewachsen bin, war das verpönt. Aber heute finde ich es richtig gut und begrüße es.

**Ja Alex, Singen ist eine Geduldsache, aber schön. Was wünschst Du Dir?**

Als ich kürzlich den Schrank voller Noten im Keller sah, wurde mir bewusst, wie viel noch zu lernen habe. Ob ich das jemals schaffe?

Es ist für mich Ansporn viele dieser Lieder zu lernen und möglichst auch beim Freien Singen in geselligen Runden ohne Blatt mit-singen zu können.

Singen ist für mich ein Teil Lebensqualität, ein frischer Wind im Leben und erweitert mein Bewusstsein.

**Alex, vielen Dank für Deine direkte und offene Art, die uns auf wunderbare Weise bereichert.**



Pferdle: "Ich zahl für den Kerle doch net au no Fahrgeld?"

Mit freundlicher Genehmigung der LANG-FILM Medienproduktion, Stuttgart  
www.aeffhundpferdle.de

**Arbeitsgruppe LKS 2018 - Neues starten, um Vorhandenes zu festigen**

Seit Mitte 2013 haben wir intern eine Arbeitsgruppe installiert die die Aufgabe hat, in den nächsten 5 Jahren die Wege zu ebnen, um das Chor- und Vereinsleben gesanglich, personell sowie und wirtschaftlich weiterzuentwickeln.

In unserer Zeitung und auf der Internetseite informieren wir Sie über den Status sowie die nächsten Entwicklungsschritte des Chors.

Denn auch für den Liederkranz gilt: Es gibt nichts Beständigeres als den Wandel.

Der schönste Wandel für uns war, ist und bleibt immer der mit den neuen Gesichtern und Stimmen im Chor.



Nehmen Sie aber gerne teil an unserer Arbeit. Besuchen Sie unsere Events und Auftritte oder schauen Sie bei unserer Probe unverbindlich vorbei.

**„Der schönste Wandel war, ist und bleibt immer der mit den neuen Gesichtern und Stimmen im Chor.“**



Ein Sänger war eingeladen zu einem wichtigen Event und sang dort mehr schlecht als recht. Einige der Zuhörer gingen, der Applaus wurde weniger, aber der muntere Stimmbandakrobate wollte nicht aufhören. Schließlich sagte er: "Und jetzt singe ich 'Am Brunnen vor dem Tore'". Da meinte ein Zuhörer: "Sehr vernünftig, hier drinnen hört Ihnen sowieso keiner mehr zu."

**Werbungdie Spaß macht Platz da hat da Ihr LKS- Werbetaeam Creativo**

## Singen will geübt sein – Die Probe

Die Männer vom Liederkranz treffen sich regelmäßig mit einer attraktiven Frau.

Das geschieht wöchentlich immer zur selben Zeit - nämlich am **Freitagabend** um **20.00 Uhr** im Gemeindezentrum Hofstatt.

dieser Richtung oder ein Wegbleiben ohne triftigen Grund wird mit 20 Pfg. geahndet. In eine Strafe von 10 Pfg. verfällt, wer erst 1/4 Stunde nach der festgesetzten Zeit erscheint.

Man kann sich leicht vorstellen wie sich der Eine oder Andere einen Spaß erlaubt hat und in den Zeiten der Hyperinflation seinen Strafzoll großzügig auf 1.000 Reichsmark aufgerundet hat.

### Heute

iPhone und MP3 sei Dank, habe ich meine Singstunde auf meinem elektronischen Begleiter. Per e-mail oder per Download erhält auch der umtriebige Sänger seine Stimme als Datei heruntergeladen. Durch die langen Flüge und die vielen Autofahrten gibt es unzählige Möglichkeiten, der aufgenommenen Stimme zu lauschen. Somit hat man die Tonlage und den Text in NULLKOMMANIX quasi nebenbei gelernt.

Somit kann man ruhigen Gewissens auch die eine oder andere Singstunde überspringen.

### Fazit

Aus der guten alten Zeit können wir einiges lernen. Nachdem es keine Pfennige mehr gibt und es mit dem Euro auch so eine Sache ist: "Konventionalstrafen" sollten inflationsgeschützt in Liter bemessen werden.

### Allerdings gibts es noch ein ungelöstes

**Problem:** Wie bekommt man die Durstlöcher auf ein Smartphone. An der Lösung wird fieberhaft gearbeitet und demnächst hier berichtet.



Bild aus der erfolgreichen Kampagne: „Senga isch a Gschäft und kein Schlotzer“. Entwickelt speziell für die Sängerinnen, um die Toleranz und somit den Freigang nach der Singstunde für die Sänger deutlich auszuweiten.

Das haben wir gern:  
Zuerst Verwirrung stiften  
und sich dann auch noch  
darüber amüsieren!

Denn wir Sänger sind für  
Alles zu haben und freuen  
uns immer, wenn es Silvia  
Götz mit Hündin Nelly gut  
geht.

Selbstverständlich üben wir auch fleißig - ansonsten haben wir unseren Spaß.

Es soll auch immer wieder vorkommen, dass sich die gesellige Runde nur zögerlich auflösen mag, so dass dies dann häufig mit einem Einkehrschwung seinen Lauf nimmt.

Was immer noch nicht alle wissen - der Verhaltenscodex für die Probe hat sich im Laufe der Zeit doch geringfügig geändert:

### Früher

Auszug aus der Satzung von 1920: §7 Entschuldigungen wegen Nichterscheinens in der Singstunde müssen vor Beginn derselben angebracht werden. Ein Versäumnis in

## Stuhlfrei

Wir sind ein sehr erfolgreicher Männerchor mit einem breiten Repertoire von den klassischen Männerchören bis hin zur Moderne mit Pop, Rock, Schlagern, Shantys und Country-Songs.

Aufgrund unsers stetigen Expansionskurses haben wir ein paar Stühle dazugestellt da wir verschiedene Positionen zusätzlich neu besetzen werden.

„First come – first serve“ wie unser Clark sagen würde. Heißt auf schwäbisch soviel wie: „wer zuerst kommt, lacht am längsten“.

*Nehmen Sie also Platz!*

Denn mit ca. 220 Stühlen stoßen wir in unserem heutigen Probelokal an unsere logistischen Grenzen.



Äffle: „Do draußa isch oiner, der sammelt fir's da Liederkranz. Soll i dem ebbes gebba?“

Pferdle: „Von mir aus - zwei Notablättla.“

Mit freundlicher Genehmigung der LANG-FILM Medienproduktion. Stuttgart/ www.aerfaunproduktion.de



## Ihre Stimme ist uns wichtig ...

Sie wollen hoch hinaus – das aber möglichst mit musikalischer Begleitung? Sie haben es für sich richtig erkannt – gemeinsam macht es mehr Spaß.

Hier im Tenor erklimmen wir die oberen Frequenzbereiche eines Männerchors. Ihr Stimme ist uns wichtig, damit wir gemeinsam ein überragendes Klangbild erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Vorstand und Chorleitung.



**LIEDERKRANZ  
SCHLAITDORF**

## Sänger im BASS (M)

Wer basst, der passt. Wenn Sie für sich die Erkenntnis gewonnen haben, dass Ihre Stimmbänder im unteren Frequenzbereich arbeiten und ggf. noch weiter ausgebildet werden sollten, dann sind Sie hier genau richtig. Denn in dieser Abteilung geht es darum, das Fundament des Chorklangs für die weiter aufragenden Stimmen zu gewährleisten. Sie geben dem Chor mit Ihrer Stimme Halt und verleihen ihm eine unverwechselbaren Sound.

Was Sie erwarten dürfen: Sie sind eingebettet in eine eingeübte und intakte Bass(is)struktur mit zwei Tonarten. Je nach ihrer persönlichen Phonetik und Dank dem geschulten Gehörgängen der Chorleitung finden wir innerhalb der vielen Möglichkeiten einen gedeihlichen Platz.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Vorstand und Chorleitung.



**LIEDERKRANZ  
SCHLAITDORF**

DO RE MI – Sie 25 J. hübsch, schlank - sucht junge Männerstimme bis 30 Jahre für gemeinsame Aktivitäten auf der Tonleiter.  
Chiffre Blond-007

Werbung macht Spaß  
Wir machen Platz für Sie  
Ihr Kreativteam

## Wir bilden aus ...

Auch der Liederkranz engagiert sich bei der Nachwuchsförderung und bildet aus. Somit bieten wir speziell der jüngeren Generation einen leichten

Einstieg in eine vielversprechende Chor- und Sängerkarriere. Sind Sie ein unentdecktes Talent? – **Nicht mehr lange!** Schon bald werden Sie mit uns GROSS herauskommen. Gönnen Sie sich und Ihren Stimmbändern eine umfangreichen Revitalisierung und Ihrer Familie ein neues Klangerlebnis das schon bald in höchster Güte aus der Badewanne heraus erschallt.

Folgen Sie unserem Trainee-Programm und Sie können Ihre Platzhalter wie "hmmhm", "lala" oder "Blubb-Blubb" schon bald durch richtige Liedtexte ersetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Vorstand und Chorleitung.



**LIEDERKRANZ  
SCHLAITDORF**

## Mann-@-Mann



Äffle: "Woisch Du warum Brillaschlange Brillaschlange heißet?"

Pferdle: „I glaub, wenn ma dene uff dr Schwanz dabbed, dass di no ganz schea brillet!"



Ein Sänger bringt die vor zwei Wochen gekaufte

Motorsäge zurück und schimpft: "So ein schweres Mistding, gerade mal einen Baum hab' ich damit umgesägt!" Der Verkäufer lässt darauf hin die Motorsäge an. Da fragt der Sänger erstaunt: "Was'n das für'n Geräusch?"

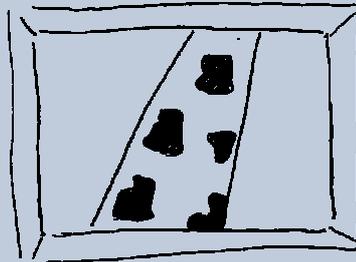
S'ÄFFLE UND PFERDLE DIE SIND FEI TOP,  
DIE HABEN SOGAR EINEN ONLINE-SHOP,  
TASSA, KALENDER UND NOCH VIEL MEH,  
KANN'SCH KAUFEN UNTER  
[WWW.SHOP.AEFFLEUNDPFERDLE.DE](http://WWW.SHOP.AEFFLEUNDPFERDLE.DE)



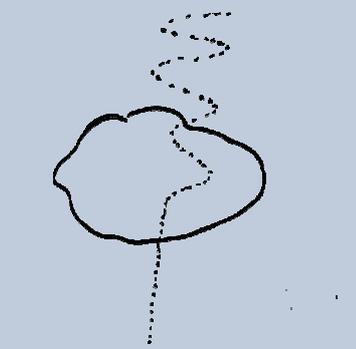
# Rätselecke

Dies ist unsere Rätselecke für die ganze Familie.

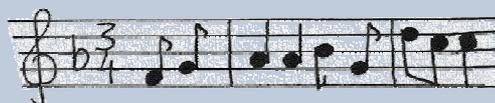
1. Was ist das?



2. Was ist das?



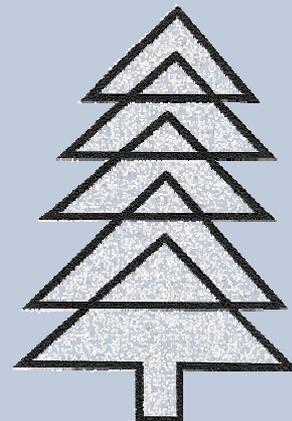
3. Wie heißen die Lieder?



4. Lege sechs weitere Hölzchen so hinzu, dass ein Turm entsteht..



5. Wie kann man die Linien der Figur nachziehen, ohne einen Weg zweimal zu benutzen?



Die Lösungen können Sie im Internet unter [www.liederkranz-schlaitdorf.de](http://www.liederkranz-schlaitdorf.de) einsehen

## Impressum:

Liederkranz Schlaitdorf e.V.

Obere Strasse 2

72667 Schlaitdorf

Tel. 07127 32070

info@liederkranz-schlaitdorf.de

www.liederkranz-schlaitdorf.de

Werbung: Hermann Bizer,  
Rainer Reusch, Gerhard Miller

Satz: Gerhard Miller,  
Tina Dippold

Autoren: Diverse

## Auch der Umwelt zuliebe: Wie wird die Zeitung richtig verwertet?

Was schon wieder eine Zeitung, die im Briefkasten steckt!!

Aber halt bevor Sie die zusammenknü- len, dieses Papier brennt sehr schlecht.

Besser wäre es dann schon, wenn Sie die Zeitung bei der Altpapier- Sammelstelle des Liederkranzes in der Karlsstraße (Scheune von Rainer Reusch) abliefern.

Oder noch viel besser, bringen Sie die Zeitung gleich freitags um 20:00 Uhr in die Singstunde des Liederkranzes mit. Dann können Sie auch gleich beim Singen mit den Sängern im GZH des Lieder- kranzes dabei sein. Na, wie wär's?

Wir freuen uns über viel Zeitungspa- pier!!